

DATEV



RATING REPORT



**Testholz, Peter
2005**

Inhalt

Hauptteil	Seite
Übersicht	3
Kurzanalyse	4
Kennzahlen	6
Branchenanalyse	8
Bankenschema	10
Qualitative Daten	11

Anhang	Seite
Anhang 1: Bilanzrating (Kennzahlenbasis)	12
Anhang 2: Kennzahlen mit Rechenbasis	13
Anhang 3: Bankenschema (Strukturbilanz und GuV)	15

Hinweise zum Inhalt

Der DATEV-Ratingreport ist ein von DATEV e.G., Nürnberg, entwickelter Berichtsstandard zum Unternehmensreporting gegenüber Banken. Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 ist Grundlage des DATEV-Ratingreports. Die ermittelten Krisensignalwerte und Kennzahlen basieren auf der Annahme der Richtigkeit und Vollständigkeit der vom Analyseprogramm verarbeiteten Abschlussdaten. Die dargestellten Insolvenzwahrscheinlichkeiten beruhen auf mathematisch-statistischen Verfahren und bieten eine hohe Richtigkeitsgewähr, die jedoch unter 100% liegt. Der DATEV-Ratingreport kann daher nur ein Anhaltspunkt neben anderen für die Bewertung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens einschlägigen Kriterien sein.

Übersicht

Testholz, Peter

Basisdaten

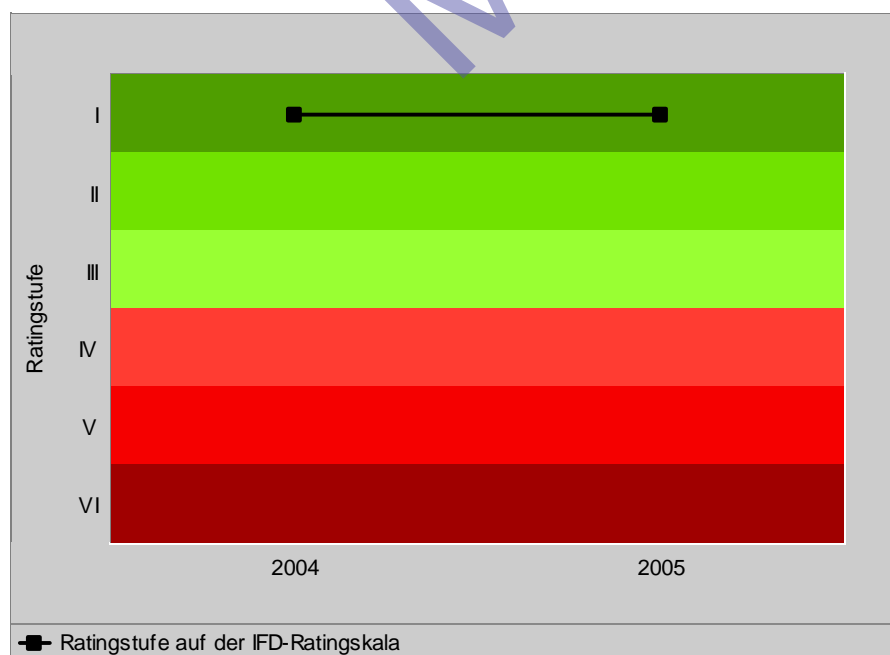
Gründung	01.01.2004	Rechtsform	Einzelunternehmen
Handelsregister-Nr.		Rechnungslegung	HGB
Branche	Herstellung von Ladenmöbeln und sonstigen Objektmöbeln		

Strukturdaten

Stichtag	31.12.2005	Umsatz	1.073.043 Euro
Abschluss	vorläufig	Bilanzsumme	486.313 Euro
Bilanzstatus	Einheitsbilanz	Mitarbeiter	5

Bilanzrating (Krisensignalwert)

2004	7,42	2005	10,57
-------------	------	-------------	-------



Das analysierte Unternehmen weist für den Analysezeitraum eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,00 % auf und befindet sich damit in der Ratingstufe I der IFD-Ratingskala.

Bei den Ratingstufen I bis III liegt eine sehr gute bis befriedigende Bonität vor. Die Ratingstufen IV bis VI deuten auf ein überdurchschnittliches bis sehr hohes Risiko hin.

Zu den einfließenden Kennzahlen und weitergehenden Erläuterungen vgl. Anhang 1.

Kurzanalyse

ERFOLGSLAGE

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ist von 101.877 Euro um 94,67% auf 198.325 Euro gestiegen. Zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsaufwendungen ergibt sich ein weiterhin positiver Erfolg, der von 116.879 Euro um 107,23% auf 242.203 Euro gesteigert werden konnte.

Steuern vom Einkommen und Ertrag 34.805 6.139 466,95 %	Erfolg vor Zinsen und Steuern 242.203 116.879 107,23 %	Ordentlicher Betriebserfolg 301.064 113.663 164,87 %	Leistung 1.066.043 547.582 94,68 %	Umsatzerlöse 1.073.043 528.582 103,00 %
Zinsaufwand 9.073 8.863 2,37 %		Finanz und neutraler Erfolg 558 -316 -276,58 %		Übrige Leistungen -7.000 19.000 -136,84 %
Anfangskapital 48.115 26.844 + Einlagen 2.720 13.770 - Entnahmen 162.895 94.375 + weitere Umbuchungen 0 0 = Endkapital Gesellschafter 86.265 48.116		Nicht ordentlicher Ertrag 12.355 4.301 187,26 %	Aufwand 764.979 433.919 76,30 %	Materialaufwand 512.580 243.074 110,87 %
		Nicht ordentlicher Aufwand 71.774 769 9233,42 %		Personalaufwand 95.483 72.822 31,12 %
				Ordentliche Abschreibungen 31.558 31.582 -0,08 %
				Restlicher Aufwand 125.358 86.441 45,02 %

Zeile 1: Berichtsjahr 2005 in Euro
 Zeile 2: Vergleichsjahr 2004 in Euro
 Zeile 3: Änderung in %

Der positive Erfolg ist allein auf den ordentlichen Bereich und hier besonders auf den betrieblichen Bereich zurückzuführen. Der Erfolg im Vergleichszeitraum resultiert hauptsächlich aus dem ordentlichen Bereich und hier aus dem Betriebsbereich.

Die Gesamtkapitalrendite, die als Verhältnis des Erfolgs zur Bilanzsumme errechnet wird, liegt mit 49,80% über dem Wert im Vergleichszeitraum von 39,51% .

FINANZLAGE

Mittelherkunft und -verwendung

Bei getrennter Betrachtung resultiert die Mittelherkunft weit überwiegend aus Eigenmittelmehrung, während Fremdmittelaufnahme und Vermögensabbau nur unwesentlich dazu beitragen.

Die Mittelverwendung musste überwiegend zur Abdeckung der Eigenmittelminderung erfolgen, daneben floss bei vergleichsweise geringem Kapitaldienst ein wesentlicher Betrag in den Vermögensaufbau.

Der Vermögensaufbau beinhaltet nur zu einem geringen Teil Investitionen in das Anlagevermögen.

Bei dynamischer Betrachtung muss der Cashflow vor Steuern und Zinsen von 332.633 Euro rd. 0,90 mal erwirtschaftet werden, um das Fremdkapital von 300.938 Euro vollständig zurückzuzahlen.

Kapitalstruktur

Das Endkapital (Gesellschafterkapital) hat sich von 48.116 Euro auf 86.265 Euro erhöht. Trotz gleichzeitig gestiegener Bilanzsumme ist der Anteil des Gesellschafterkapitals von 16,26% auf 17,74% gestiegen.

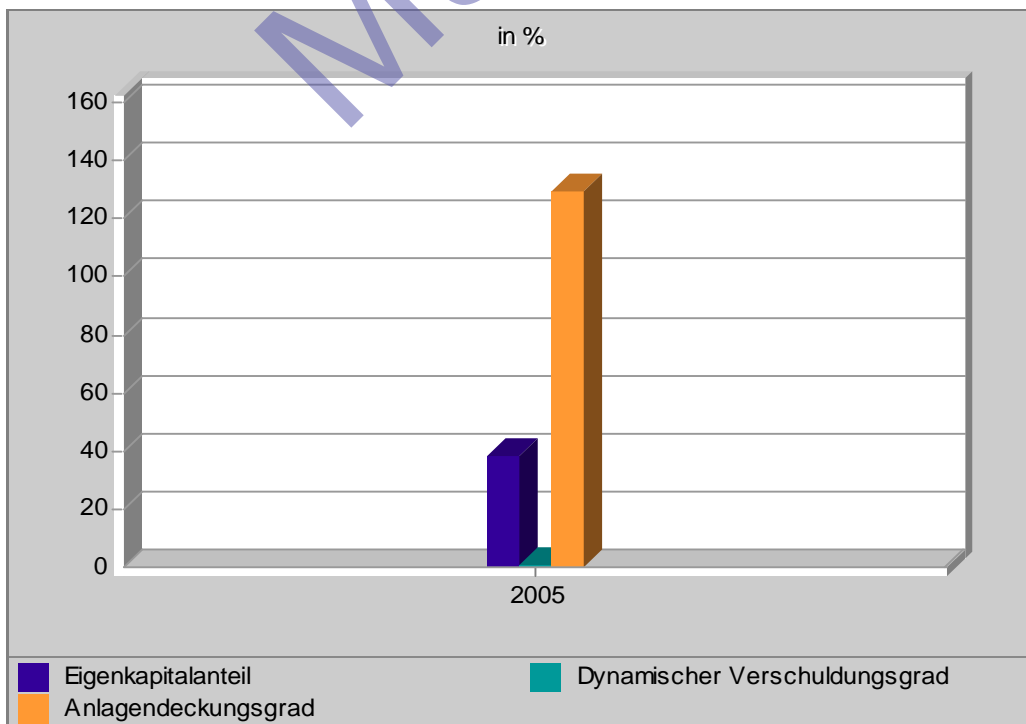
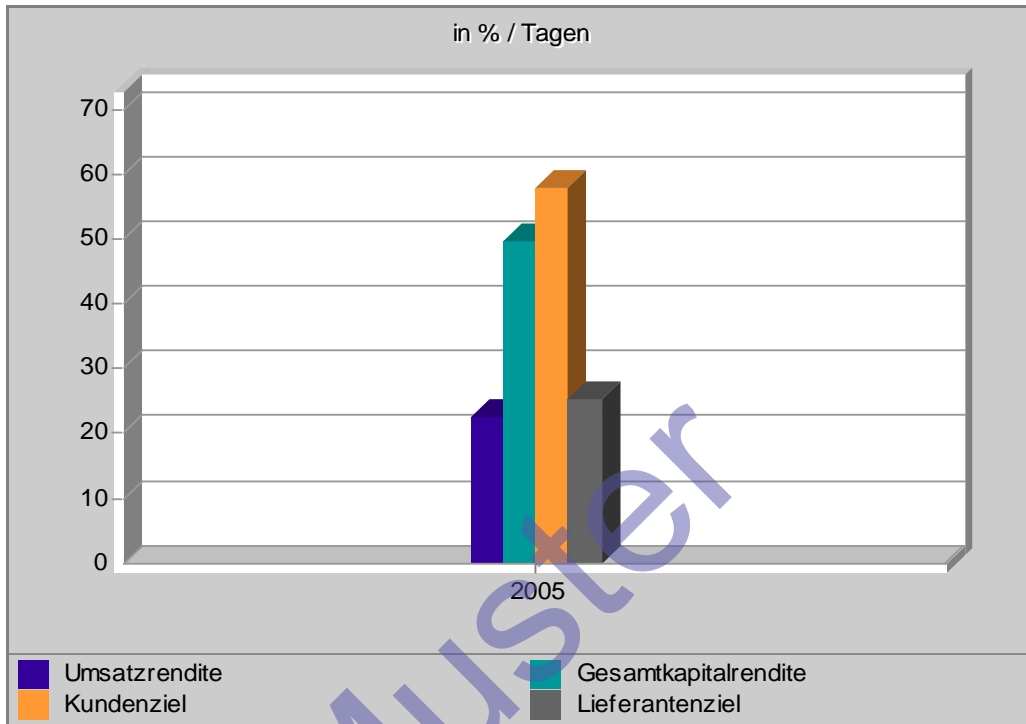
Bei insgesamt gestiegenem Fremdkapital hat sich der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals erhöht, der Schwerpunkt liegt nach wie vor im mittelfristigen Bereich.

Innerhalb der mittelfristigen Verbindlichkeiten haben weiter die übrigen Gläubiger den größten Anteil.

Die Betrachtung der Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) nach Gläubigergruppen zeigt eine relativ höhere Beanspruchung der Kreditinstitute sowie der Lieferanten. Nach wie vor sind die Lieferanten Hauptgläubiger des Unternehmens.

Kennzahlen

Analysezeitraum	2005
Währung	Euro
Renditekennzahlen (in %)	
Umsatzrendite	22,57
Gesamtkapitalrendite	49,80
Aufwandsstrukturkennzahlen in v.H. der Gesamtleistung	
Materialanteil	48,08
Personalanteil	8,96
Abschreibungsanteil	2,96
Anteil restlicher Aufwand	11,76
Kennzahlen zur Zielgewährung (in Tagen)	
Zielgewährung an Kunden	57,95
Zielgewährung von Lieferanten	25,46
Lagerwirtschaftskennzahlen (in Tagen)	
Reichweite Erzeugnis- bzw. Warenlager	4,03
Reichweite Material- bzw. Warenlager	13,31
Kennzahlen zum Cashflow und zum Verschuldungsgrad	
Eigenkapitalanteil	38,12
Gesellschafterkapitalanteil	17,74
Innere Schuldendeckung bzw. Dynamischer Verschuldungsgrad	0,90
Anlagendeckungsgrad	129,42
Fremdkapitalstruktur nach Kapitalgebern:	
Rückstellungen	18,74
Verbundbereich	0,00
Kreditinstitute	0,02
Lieferanten	12,05
andere	69,20
nach Fristen:	
Verbundbereich	0,00
kurzfristig	45,18
mittelfristig	54,82
langfristig	0,00



Branchenanalyse

Branche: Herstellung von Ladenmöbeln und sonstigen Objektmöbeln

Kennzahlenwerte für	2005	Branchen- durchschnitt	Best 25%
in T-Euro / in % / in Tagen			
Cashflow-Kennzahlen			
Cashflow (EBITDA) Bundesbank (in T-Euro)	330	190	603
Cashflow Rendite (in %)	55,10	10,24	18,77
Verschuldungs-Kennzahlen (in %)			
Eigenkapitalquote	21,36	21,08	36,82
Gläubigerkapitalquote	61,88	72,89	54,19
Kurzfristige Bankverbindlichkeitenquote	0,01	2,04	0,00
Rendite-Kennzahlen (in %)			
Eigenkapitalrendite	182,39	6,78	51,07
Gesamtkapitalrendite	40,48	7,04	14,52
Liquidität und Anlagendeckung (in %)			
Liquidität 2. Grades	229,55	84,84	114,63
Quote der flüssigen Mittel	21,52	4,37	17,93
Anlagendeckung II	253,15	183,55	321,71
Umschlagszahlen			
Kapitalumschlag (in %)	178,16	239,00	189,00
Debitorenziel (in Tagen)	57,95	22,12	14,65
Kreditorenziel (in Tagen)	25,46	28,95	53,82
Sonstige Kennzahlen (in T-Euro)			
Umsatz je Mitarbeiter	214,61	129,25	169,07
Umsatzwachstum (in %)	103,00	-2,12	17,64
Personalaufwand je Mitarbeiter	19,10	39,39	34,02
Jahresüberschuss je Mitarbeiter	39,66	1,05	5,46

Die Branchenvergleichszahlen basieren auf Kennzahlen der Deutschen Bundesbank Stand November 2005 für das Jahr 2003.

Hinweis

Für einige Branchen liegen derzeit noch keine ausreichenden Datenbestände vor, um repräsentative Durchschnittswerte für alle Kennzahlen zu bilden. Sofern für die ausgewählte Branche keine Kennzahlen ermittelt werden können, werden die Durchschnittswerte der übergeordneten Branche gewählt.

